Fünf Jahre Inklusion in Schwabach - 5. Mai 2021

Am 5. Mai ist der europäische Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung, der seit 1992 jährlich ausgerichtet wird. Bundesweit finden dazu zahlreiche Aktionen verschiedener Akteur*innen statt, die Inklusion, Gleichstellung aber auch Diskriminierung von Menschen mit Behinderung aufgreifen und auf bestehende Barrieren aufmerksam machen.

2015 fanden sich im Rahmen des „Schwabacher Bündnis für Familien“ Bürger*innen zusammen, um gemeinsam im Arbeitskreis „Lebensqualität im Wohnumfeld“ Verbesserungen in Schwabach anzustoßen. Dabei sollten die unterschiedlichen Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen, Eltern mit Kinderwagen, Senior*innen und Menschen mit/ohne Handicaps berücksichtigt werden.

Am 5. Mai 2015 organisierten sie einen gemeinsamen Stadtspaziergang vom Bahnhof bis zum Rathaus mit Rollstühlen und Kinderwägen unter dem Motto „Für ein buntes und barrierefreies Schwabach für Groß und Klein“. Oberbürgermeister, Referenten, Stadträt*innen und Bürger*innen hatten die Gelegenheit zu testen, wie Schwabach mit verschiedenen Einschränkungen erlebbar ist.

Damaliger Oberbürgermeister Matthias Thürauf mit heutigem Oberbürgermeister Peter Reiß beim inklusiven „Stadtspaziergang“ 05.05.2015 *Foto: Angelika Majchrzak-Rummel*

Durch Fördermittel von Aktion Mensch zum Aktionstag „05. Mai / Tag der UN-Behindertenkonvention“ konnte ein Sachbericht mit den Erfahrungen und Verbesserungsvorschläge und ein Stadtplan mit wertvollen Informationen erstellt werden.

Schnell wurde allen bewusst, dass die inklusive Begegnung beim Stadtspaziergang nur der Auftakt für eine kontinuierliche Zusammenarbeit sein kann. Neben der kommunalen Beauftragten für Menschen mit Behinderung, Petra Novotny, bekannte sich im August 2016 der Stadtrat zur Umsetzung der Ziele der UN-Behindertenrechtskonvention und mit fünf Wochenstunden wurde die Stelle der Inklusionsbeauftragten im Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters etabliert. Mit Sabine Reek-Rade, kommunale Gleichstellungs-beauftragte für Frauen und Männer, wurde diese „Gelenkfunktion“ zwischen den Bürger*Innen und der Stadtverwaltung personell perfekt besetzt.

Runder Tisch Inklusion seit 2016

Zeitgleich verselbständigte sich der Arbeitskreis. Der „Runde Tisch Inklusion“ (RTI) war geboren und wird seither von Angelika Majchrzak-Rummel und Simone Bald koordiniert. „Als offenes Netzwerk von Bürgerinnen und Bürger - mit und ohne Handicaps, Beschäftigten der Stadtverwaltung, Mitgliedern aus Vereinen und Verbänden, Kirchen, Sozialunternehmen und der privaten Wirtschaft eint uns das Ziel, in Schwabach allen Bürger*innen eine selbstbestimmte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen“, ist das gemeinsame Credo der Aktivistinnen,“ als Inputgeber und Kritiker können wir kommunale Maßnahmen begleiten, als Multiplikatorinnen und Netzwerkerinnen werden hilfreiche Informationen, auch in der Pandemie, veröffentlicht.“

Als (Mit)veranstalter und „Sachverständige in eigener Sache“ sensibilisieren die Aktiven des Runden Tisch Inklusion für die vielfältigen Gesichtspunkte von Barrierefreiheit und zeigen in der Öffentlichkeit die Vielfalt der Gesellschaft. „Kulturveranstaltungen wie die ORTUNG, die Kommunalwahl 2020, der öffentliche Nahverkehr oder der Umbau der Friedrichstraße erfordern ein Design für alle - also Barrierefreiheit“, stellt Simone Bald fest. Dies ist ein ständiger Lernprozess und Vollzugsprobleme bleiben nicht aus. Auch nach fünf Jahren konnten die Empfehlungen aus dem Sachbericht hinsichtlich der Bahnhofstraße immer noch nicht umgesetzt werden. „Auch wir als Bürger*innen haben lernen müssen, dass es vielfältige Sachzwänge gibt“, fasst Angelika Majchrzak-Rummel das Engagement der letzten Jahre zusammen.

In den letzten Jahren haben sich die juristischen Rahmenbedingungen mit dem Bundesteilhabegesetz deutlich verbessert. Diese versprechen 13,5 Millionen Bürger*innen mit Beeinträchtigungen eine umfassende Teilhabe. Die Corona-Pandemie hat jedoch viele guten Ansätze verkümmern lassen und die bereits bestehende Problemlagen nochmals verschärft. Das Fehlen von digitaler Barrierefreiheit und Medienkompetenz sind dabei zu beklagen.

Insofern rückte der Austausch über psychische Krisen und mögliche Hilfe- und Beratungsangebote in den Fokus des Runden Tisch Inklusion.

Wir hoffen bald wieder regelmäßige Treffen
mit persönlichen Kontakt anbieten zu können.

Diese finden Sie auf der Homepage der Stadt Schwabach.

Mach mit!

Demokratie braucht Inklusion

Der 5. Mai ist traditionell der Europäische Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung. 2021 kann der Runde Tisch Inklusion nur mit Worten agieren. „Demokratie braucht Inklusion“ – so lautet unsere Forderung.

Aufgabe des Staates und damit auch der Stadt Schwabach ist es, die gesetzlichen Rahmenbedingungen in konkrete Taten umzusetzen. Teilhabe für alle muss gefühlt und gelebt werden.

Menschen mit Behinderung haben eine Meinung nicht nur zum Thema Barrierefreiheit, sondern auch zu den Zukunftsthemen Klimaschutz oder Mobilität. Die Vielfalt von Meinungen gehört zur Demokratie. Unsere Gesellschaft ist bunt und vielfältig. Insofern ist Inklusion eine Querschnittsaufgabe, die bei allen Entscheidungen mitgedacht und abgewogen werden muss.

Nehmen Sie bitte alle Gelegenheiten zur Bürgerbeteiligung wahr.

Natürlich dürfen Sie uns auch Ihre Anregung oder Probleme melden.
Gerne leiten wir Ihre Mitteilungen an fachkundige Netzwerkpartner oder zuständige MitarbeiterInnen in der Stadt Schwabach weiter.

Runder Tisch Inklusion
c/o Haus der Begegnung
Auf der Aich 1
91126 Schwabach

Ihre Ansprechpartnerinnen:

Simone Bald
simone.bald@gmx.de

Angelika Majchrzak-Rummel
Tel. 09122 16 900
Fax 09122 879 458
info@projekte-des-lebens.de

Sabine Reek-Rade

Gleichstellungsbeauftragte für Frauen und Männer und Inklusionsbeauftragte der Stadt Schwabach

Rathaus
Königsplatz 1
91126 Schwabach

Telefon +49 9122 860-279
Telefax +49 9122 860-201
sabine.reek-rade@schwabach.de

Weiter Infos auf der Homepage der Stadt Schwabach.

Mach mit!

Inklusion in Schwabach

Teilhabe ALLER - unabhängig von Alter, Krankheit oder Behinderung

Was hält Sie / Dich ab, am gesellschaftlichen Leben in Schwabach teilzunehmen?

Nimmst Du an Veranstaltungen zur Bürgerbeteiligung teil? warum nicht?
Nutzt Du den öffentlichen Nahverkehr? warum nicht?
Bist Du in einem Verein? warum nicht?

Was klappt schon gut?

Wir freuen uns über ein Foto oder einen Bericht.

Welche Verbesserungsvorschläge hast Du / haben Sie?

Wir freuen uns über jede Idee.

Schreiben Sie uns

als Brief	als Nachricht über Instagram
einfach in den Hausbriefkasten einwerfen mit dem Aufkleber Mach mit!	RUNDER_TISCH_INKLUSION_SC